

Motorbootlände am „Mannsdoer Hagl“

Der Motorboot-Landesverband für Niederösterreich hat um Genehmigung einer öffentlichen Lände im Mannsdorfer Hagl angesucht. Die wasserrechtliche Verhandlung der BH Gänserndorf und die schiffahrtsrechtliche Verhandlung des Landes fanden am 21.08. im Gemeindeamt Mannsdorf statt. In diesem Altarm ist gemäß Nationalpark-Gesetz das Befahren mit motorisierten Booten nicht gestattet. Es besteht daher keine realistische Aussicht auf eine nationalparkrechtliche Genehmigung. Auch die Bundesforste, die Gemeinde Mannsdorf und das Landesfeuerwehrkommando treten vehement dagegen auf.

Fischerei

In einer „Urabstimmung“ haben sich die Lizenznehmer des Reviers Stopfenreuth (I/11) für eine Frühjahrs-Schonzeit (März – Mai) anstelle der Schonzeit im September ausgesprochen. Am Hauptstrom selbst ist die Schonzeit auf den Monat Mai begrenzt. Diese Regelung bietet die Nationalpark-Verwaltung allen Revieren an. Dadurch kann zur Zeit der Brutplatzwahl und in der Brutphase eine deutliche Beruhigung der Gewässerufer erzielt werden, ein wichtiges Anliegen der Vogelkunde. Dieses Beispiel zeigt, dass Naturschutz und Fischerei bei gutem Willen auch gemeinsame Lösungen finden können.

Pipeline – Bauarbeiten haben begonnen

OMV und EVN ergänzen die bestehende Gasleitungstrasse. Das Vorhaben wurde im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung behandelt und behördlich genehmigt. Die sogenannte TAG Loop II und die EVN SÜD 3 unterqueren in einer Länge von ca. 4,5 km die Donau und auch die Fische. Quer zum Flussbett wird eine Künette ausgebagert, ein ca. 300 m langer Rohrstrang wird eingezogen und wieder zugeschüttet. Das Nationalpark-Gebiet wird auf einer Länge von etwa 2,5 km durchquert. Um einen naturschonenden und raschen Pipelinebau sicherzustellen, ist mit der Bauausführung beider Leitungen die gleiche Firma beauftragt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen im September, die Verlegung der Stahlleitung und die Flussunterquerungen finden zwischen Oktober und Dezember statt. Die bestehende Trasse wird anschließend nach Nationalpark-Vorgaben rekultiviert. Im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen können eine Reihe von Schutz- und Förderungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Bildungsstützpunkt Meierhof

Zwei Tage lang (08./09.07.) stand der Meierhof in Eckartsau wieder im Zeichen der Jugend. Kinder aus den Nationalpark-Gemeinden verbrachten ein schönes Wochenende mit Lagerfeuer und Spielen. Betreut wurden sie vom bewährten Team rund um Förster Ing. Thomas Neumair.

VIP-INFO

Nr. 17

September 2000

Kinder aus der Sahara



„Das 1. Glas Tee – bitter wie das Leben
Das 2. Glas Tee – süß wie die Liebe
Das 3. Glas Tee – sanft wie der Tod“
Eine afrikanische Teezeremonie der besonderen Art war Teil eines Abschiedsfestes am 06.08. an der Alten Donau. Ein paar Tage „Ferien vom Krieg“ ermöglichte die Donaustädter Sozial- und Entwicklungshilfe 10 Kindern aus der Sahara. Einen Tag lang waren die Kinder auch Gäste im Nationalpark Donau-Auen. Sie durften neben wunderbaren Eindrücken als Gastgeschenk eigens angefertigte Eisvogel-T-Shirts in ihre Heimat mitnehmen.

Besuch aus Indien

Zwei hochrangige Naturschutzfachleute aus Indien waren am 25.06. im Nationalpark zu Gast. Mr. Soni, der die Dachorganisation der Schutzgebiete der Provinz Rajasthan leitet, und Mrs.



Shruti, die Direktorin des Keoladeo Nationalparks in Bharatpur. Direktor Mag. Rupitsch von der Kärntner Nationalpark-Verwaltung

Hohe Tauern organisierte die Reise. Wie in den anderen österreichischen Nationalparks galt das Hauptinteresse der Besucherlenkung und Bildungsarbeit. Von den Möglichkeiten, die unser Nationalpark in dieser Richtung bietet, waren die Gäste sehr begeistert.

Mitarbeitertag in Hainburg

Am 27.06. fand nach längerer Zeit wieder ein Mitarbeitertag statt. Direktor Manzano konnte etwa 25 Kollegen an der Hainburger Donaulände begrüßen. Nach einführenden Worten zum Thema Wasserturm genossen alle Teilnehmer den herrlichen Blick vom Braunsberg über das Gebiet des Nationalpark Donau-Auen. Der Wettergott war gnädig. Nach einer Wanderung zur Ruine Röthelstein wurde im Gasthaus „Zu den drei Raben“ eingekehrt. Die anschließende Diskussion mit Bürgermeister Hirschl über die geplanten Projekte in Hainburg bildete den Abschluss.

ÖBf

75. Geburtstag

Auf 75 Jahre ihres Bestehens blickt die Österreichische Bundesforste AG zurück. Am 17.09. feiert die Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau diesen Anlass im Schloss. Nach Festansprache, Gesprächsrunde und Mittagsbuffet gibt es am Nachmittag einen „Tag der offenen Tür“. Kutschenfahrten, Führungen durchs Schloss und durch die Au stehen auf dem Programm.

Nationalpark auf der Weltausstellung

Bei der diesjährigen Expo, in Hannover, war auch der Nationalpark Donau-Auen im Rahmen des Auftritts der beiden Bundesländer Wien und Niederösterreich vertreten. Vom 02.08. bis zum 29.08. besuchten über 100.000 Interessierte die gebotenen Präsentationen.

VIP-INFO

Nr. 17

September 2000

Kinderfest in Hainburg

Am 10.09. gehörte das Zentrum von Hainburg den Kindern. Von 10 bis 18 Uhr konnten die Kids in „verschiedene Länder“ reisen. So auch ins „Auenland“. Dort wurden die kleinen Besucher am Infostand des Nationalpark Donau-Auen betreut. In bewährter Manier von erfahrenen Besucherbetreuern.

„Fressen und gefressen werden“ – eine Ausstellung wandert weiter

Nach Groß-Enzersdorf (im Juli) und Niedersulz (im August) reist die Schau über die Landesgrenzen hinaus. Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, genau gesagt das Informationszentrum in Illmitz bildet den neuen Ausstellungsort. Aufbau, Abbau und Transport benötigen viele hilfreiche Hände. Oft sind individuelle Änderungen vor Ort durchzuführen. Ein herzliches Dankeschön soll auf diesem Weg all den Heinzelmännchen, die im Hintergrund tolle Arbeit leisten, ausgesprochen werden.

Hirschverlosen in Orth

Nächtens, am 06.09. trafen sich zehn, um zu „Losen“, wieviele männliche Hirsche dieses Jahr um die Gunst der Hirschdamen buhlen. Routiniert leitete Fö. Ing. Franz Kovacs die Gruppe vom Wachtelgraben zur Badwandltraverse. Das Pirschen und Lauschen wurde belohnt. Mehrere Hirschen hörte man röhren.

Seltene Gäste im Nationalpark Donau-Auen

Seidenreihler, Wespenbussard, Rostgans und Flamingo konnten auch heuer wieder von aufmerksamen Mitarbeitern im Nationalpark-Gebiet beobachtet werden. Nicht versteckt und im Hintergrund, sondern beim Fadenbach, direkt an der Bundesstraße, schlug ein Seidenreihler einige Tage Quartier auf. Der Hochwasserschutzdamm bei Orth bot sich als „Tischleindeckdich“ für einen Wespenbussard an. Durch seine Anhänglichkeit verwirrte er einige Besucher. Die Erdwespenwohnungen waren zu verlockend, als dass der Greifvogel sich durch Radfahrer stören ließ. Besucherbetreuer trauten ihren Augen nicht, als sie vom Boot aus tatsächlich einen fremdartig scheinenden Vogel als Flamingo identifizieren konnten! Direktor Manzano persönlich konnte sich vom Besuch einer Rostgans im Nationalpark überzeugen.

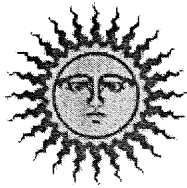
Niederösterreich besucht Wien

Am 31.07. lud die Nationalpark-Forstverwaltung Lobau zu einer Exkursion der besonderen Art. Besucherbetreuer, die vorwiegend im Niederösterreich-Teil des Nationalparks tätig sind, erhielten Einblick in die im Wiener Nationalpark-Teil gebotenen Führungen. Treffpunkt war an der Wiener Umweltmeile. Das Nationalpark-Boot brachte die Interessierten zum Ölhafen. Nach einer Wanderung durch die Au und zur Wurzelstation endete das Treffen im Nationalpark-Camp Lobau bei gemeinsamem Grillen.

VIP-INFO

Nr. 17

September 2000



Sommeraktivitäten im Nationalpark-Camp Lobau

Der Sommer war geprägt von Veranstaltungen für Schulklassen und Freizeitangeboten für Familien, Kinder und Jugendliche. In den Monaten Oktober bis April hat das Nationalpark-Camp Lobau Wintersperre.

Örtlicher Beirat Orth

Am 04.07. fand die 10. Sitzung des örtlichen Beirates im Gemeindeamt Orth an der Donau statt. Der wieder gewählte Vorsitzende, Dr. Walter Neumayer, erwähnte rückblickend, die vergangenen 3 Jahre seien geprägt gewesen vom „Kampf um die Rechte der Bürger“ im Bereich der Freizeitnutzung. Er dankte der Nationalpark-Verwaltung für die kooperative Haltung. Weitere Themen der Sitzung waren die Fadenbachdotations, die der Gemeinde Orth und dem Nationalpark sehr am Herzen liegen, die Gewässervernetzung im Gemeindebereich und die Erläuterung der sogenannten TAG LOOP II. (siehe Beitrag).

Redaktionssitzung im Boot

Eine außergewöhnliche „ReSi“ wünschte sich das Jugendredaktionsteam von Wien „Xtra“. Diese konnten wir bieten. Im Rahmen einer Kombi-Tour wurde am 01.08. die Redaktionssitzung durchgeführt. Die Natur hat hoffentlich zur positiven Inspiration beigetragen.

Veranstaltungen zum Thema Totholz

„Seltene Käfer im Nationalpark Donau-Auen“ – Diavortrag von Petr Zabransky (ARGE Österr. Entomologen)

Am: 13.10. 2000 um 19 Uhr

Wo: VHS Ottakring, Ludo Hartmann-Platz 7, 1160 Wien

Eintritt frei - Gäste willkommen!

Es handelt sich dabei um eine gemeinsame Veranstaltung mit der ARGE Österr. Entomologen, dem Naturschutzbund NÖ und der Nationalpark Donau-Auen GbmH. Unterstützt wird sie vom BMLFUW.

„Lebendiges Totholz“ –

Vortrag von DI Dr. Vacik

Am: 08.11. 2000 um 18 Uhr

Wo: GH Kramreiter, 2305 Eckartsau

Dieser Vortrag wird zum diesjährigen Leitthema des Naturschutzbundes „Baum-Pension. Alte Bäume, Lebensräume“ abgehalten und von diesem auch organisiert.

Verstärkung beim Aufsichtsdienst

Mitte September ist es soweit. Sechs Besucherbetreuer, namentlich die Herren Diry, Freimann, Hartmann, Kuhn, Putz und Rosenberger, werden offiziell als Nationalpark-Aufsichtorgane für den NÖ Nationalpark-Teil angelobt. Neben der schon bisher von Ihnen erfolgten Unterstützung der Kollegen der Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau, werden sie vor allem auch im Bereich Hainburg für Besucher im Gelände zur Verfügung stehen.

Verstärkung im Team der Besucherbetreuer

Frau Julia Peiritsch aus Petronell hat nach Absolvierung des seinerzeitigen Naturführerkurses der Nationalpark-Akademie am Naturhistorischen Museum nun die notwendige Exkursionspraxis erworben. Wir begrüßen sie im Kreis unserer Besucherbetreuer recht herzlich. Seit kurzem darf sie sich auch „Magistra“ nennen. Wir gratulieren zum Abschluss ihres Zoologiestudiums.

Und noch zwei Abschlüsse

Herr Thomas Partaj, schon seit längerer Zeit im Gelände als Besucherbetreuer unterwegs, hat ebenfalls sein Studium der Kulturtechnik erfolgreich abgeschlossen. Gratulation zum „Diplomingenieur“. Mit langer Verspätung gratulieren wir auch Herrn Rudi Freimann zum Abschluss seines Studiums der Ökologie und Lehramt Biologie und Umweltkunde.



„Gut Ding braucht Weile“ – dieser Sinnspruch ist auch auf die laufenden LIFE-Projekte anzuwenden. Beim **Hundsfisch-Projekt** sind es nur mehr kleine Steinchen, die den Beginn der (für den Hundsfisch) überlebensnotwendigen Baumaßnahmen verzögern. Da in den Maßnahmenbereichen (Tümpel) besondere Wasserpflanzenbestände wachsen, wird das durchwurzelte Erdmaterial vorsichtig abgehoben und nach den Grabungsarbeiten wieder aufgesetzt.

Beim Projekt **Überschwemmungsgebiet** im Bereich **Untere Lobau** sind die hygienischen Gutachten noch abzuwarten, alle dafür notwendigen Daten wurden geliefert. Naturschutzrechtlich gibt es keine Einwände, schifffahrtsrechtlich liefen positive Vorbesprechungen, der 2. wasserrechtlichen Verhandlung steht also nichts mehr im Weg.

Im Bereich der **Gewässervernetzung Orth** ist der positive Wasserrechtsbescheid in Kraft getreten, schifffahrtsrechtlich sind einige Punkte noch strittig. Nach Überwindung all dieser behördlichen Hürden, soll bei allen Projekten mit den baulichen Maßnahmen noch in der kommenden Niederwasserperiode begonnen werden.

VIP-INFO
Nr. 17
September 2000